

Breezy

~luftig/windig/munter/lebhaft~

Von Neelanny

Kapitel 29: Starke Windböhen entstehen

Die beiden jungen Männer haben soeben das Büro von Herrn Hatake verlassen, als Naruto sich nach rechts dreht und zum Schlafplatz gehen will. Er stoppt jedoch als er bemerkt das Sasuke ihm nicht folgt sondern in die entgegengesetzte Richtung läuft.

„Teme, wo willst du denn hin?“, hört Sasuke den Blondhaarigen dann auch schon fragen. Genervt stoppt Sasuke seine Schritte, bleibt stehen und dreht sich nur mit dem Oberkörper zu Naruto.

„Ich geh trainieren“, brummt Sasuke nur zurück und will sich schon wieder umdrehen um weiter zu gehen, als Naruto ihn jedoch ein weiteres Mal stoppt.

„Teme, ehrlich gesagt bezweifle ich, dass das gut ist für deine verletzte Schulter.“

„Dobe, ich brauch meine Ruhe, ich will nachdenken. Außerdem kann ich meine Schulter leicht belasten!“, zischt Sasuke zurück, dreht sich endgültig um und geht seinen Weg weiter. Mit dem Rücken zu Naruto gedreht läuft Sasuke über den Sand bis zum nächsten Zelt, dadurch bekommt Sasuke nicht mit wie Naruto ihm hinterher schaut und seinen Kopf schüttelt. Und erst als Sasuke das Zelt betritt, dreht sich Naruto um und geht zu seinen und Sasukes Zelt, um seine Sachen zu packen.

Erst als es schon leicht dämmt und die anderen Soldaten ihr Abendbrot zu sich nehmen taucht Sasuke wieder auf. Ohne Naruto, der auf seinem Bett sitzt und Sasuke mustert, zu beachten geht Sasuke zu seinen Bett und sucht dann seine Sachen zusammen. Schweigend kramt er einige Minuten lang seine Sachen zusammen, bis er plötzlich von sich aus Naruto anspricht.

„Ich werde morgen zwei Stunden vor dir von hier verschwinden. Ich hab vorhin beim Training den Piloten getroffen der mich morgen mit dem Hubschrauber zurück fliegt“, erklärt Sasuke und schmeißt seine Sachen recht achtlos in seinen Koffer.

„Klar bist ja mit dem Hubschrauber nicht so schnell wie mit dem Jet“, murmelt Naruto und bemerkt erst zum Schluss die drückende Stimmung. Sasuke wirft ihn nur einen Blick zu, wendet sich dann aber weiter den einpacken seiner Sachen. Er musste nichts mehr sagen, denn er wusste das sein Kumpel endlich begriffen hat worum es ging. Als Pilot ohne Jet fühlte man sich nun einmal nutzlos, vor allem wenn man dann mit einem lahmen Hubschrauber fliegen darf.

~*~ Sakuras Sicht ~*~

„Eure Aufgabe für heute ist lediglich das Austeilen des Essens“, spricht Karl und wirft

den beiden jungen Frauen einen Blick zu, der Sakura vor allem verwirrt.

Was ihrer Vermutung nach aber daran liegt das sie geistig die letzten vier Tage abwesend war. Gestern hätte sie sogar fast den rechten Zeigefinger abgeschnitten ohne es zu bemerken, wenn Ino sie nicht gestoppt hätte. Aber wie sollte sie auch normal denken wenn sie immer noch nicht wusste was mit Naruto und Sasuke passiert war. Seit sie vor vier Tagen heimlich mitbekommen hat das etwas passiert ist, hat sie nichts mehr erfahren. Niemand konnte oder wollte ihr etwas sagen. Ihr schwuler Kumpel wusste rein gar nichts, egal wann sie ihn nervte. Und ihr Vater schwieg sowieso immer, da zwischen ihnen zurzeit eh Eiszeit herrschte wollte sie ihn auch gar nicht fragen. Eigentlich blieb ihr ja dann nur noch Karl, doch ihn hatte sie noch nicht gefragt da sie vermutet das er eh nichts weiß. Was soll ein Küchenchef auch schon wissen.

„Wieso das denn?“, fragt Ino neben Sakura verwirrt und holt Sakura damit aus den Gedanken. Sakura, die bis eben ihre Nägel bewundert hat und gedanklich abgedriftet ist, hebt nun ihren Kopf und schaut Karl einfach nur an.

„Weil deine Freundin anscheinend komplett neben sich steht und bevor sie sich noch etwas antut, teilt ihr beide nur das Essen aus“, damit war vor allem für Karl das Gespräch beendet, der Mann dreht den beiden Frauen einfach den Rücken zu und marschiert in seine Küche.

Ino, welche an der Aufgabe langsam Gefallen gefunden hat, will sich gerade zu Sakura drehen und lautstark meckern, als Karl plötzlich doch noch etwas sagt:

„Am besten ihr vertreibt euch die Zeit in dem ihr ein bisschen umher lauft!“, schlagartig sind Sakuras Gedanken wieder klar und sie starrt Karl geschockt an. Denn wenn sie sich eben nicht getäuscht hat, hat er ihnen über die Theke hinweg zugezwinkert. Mit geweiteten Augen schaut Sakura zu ihrer Freundin. Diese lächelt jedoch nur und zuckt mit den Achseln.

„Anscheinend weiß er doch mehr als wir dachten. Komm schauen wir uns mal um“, immer noch mit einen leichten Lächeln auf den Lippen dreht sich Ino um und verlässt als erste die Kantine.

„Ino, was hast du jetzt vor?“, fragt Sakura mürrisch nach als sie ihre Freundin endlich erreicht hat und neben ihr durch den Gang geht.

„Na was wohl! Wir hören uns um, denn anscheinend gibt es interessante Neuigkeiten, vor allem wenn uns Karl zu zwinkert ist es ein kurzes Indiz dafür“, murmelt Ino leise und schaut Sakura kurz an. Diese wiederum mustert Ino kurz und kommt dann doch langsam aus ihrem Tief.

„Du hast recht, er hat uns eindeutig das Zeichen gegeben das es gute Neuigkeiten gibt. Bei schlechten hätte er uns ja nie los geschickt“, reimt sich Sakura wegen dem Verhalten von Karl zusammen und ist sofort wieder hell auf begeistert.

„Dann gehen wir mal auf Schnitzeljagd!“, ruft Ino fröhlich und streckt ihre Faust in die Höhe.

„Du hast sie doch nicht alle“, lacht Sakura und geht mit schnellen Schritten an ihrer Freundin vorbei.

„Ist doch egal, Hauptsache du lachst wieder“, meint Ino nur zurück und folgt dann Sakura mit schnellen Schritten.

„Sakura!“, erschrocken bleibt Sakura schlagartig stehen und dreht sich überrascht um. Seit einer Stunde nun läuft sie gelangweilt mit Ino durch die Gänge und hat mit ihr bis jetzt noch nichts erfahren. Erfreut darüber das sie ihren Kumpel hinter sich sieht, dreht sie sich ganz um und streicht sich mit einem Lächeln auf den Lippen eine verirrte Haarsträhne hinters Ohr.

„Hey, was machst du denn hier?“, murmelt sie leise und lächelt ihn an.

„Ich hab dich überall gesucht. Ich hab nämlich endlich mal Neuigkeiten für dich“, überrascht weitet Sakura ihre Augen und schaut ihn einfach nur an. Dass ihre beste Freundin dabei skeptisch neben ihr steht und sie mehr als nur kritisch mustert, bemerkt sie gar nicht.

„Angeblich sollen Uchiha und Uzumaki in einer Stunde hier ankommen. Was genau vor vier Tagen passiert ist wurde mir zwar nicht gesagt. Aber ich kann dich schon mal soweit beruhigen das beide gesund sind.“

„Danke“, murmelt Sakura leise, geht auf ihren neuen Kumpel zu, umarmt ihn und dreht sich dann erst zu Ino. Eigentlich wollte sie diese fragen ob sie zum Flugdeck gehen, als sie jedoch den stechenden Blick der Blauäugigen sieht stockt sie und sagt kein Wort.

Erst als Sakuras Kumpel verschwunden ist spricht Ino sie an.

„Wer war das und ich denke du willst Sasuke“, sofort geht Sakura ein Licht auf und ein Grinsen schleicht sich auf ihre Lippen

„Ja ich will immer noch was von Sasuke. Und er eben, er hat Abends oft Wache wenn ich auf den Flugdeck eine rauche. Sagen wir es so, er ist inzwischen ein guter Freund von mir. Und er ist schwul“, murmelt Sakura leise, da sie nicht weiß wie es auf den Schiff aufgenommen wird.

„Achso..“, murmelt Ino peinlich berührt und schaut verlegen zur Seite.

„Kommst du mit aufs Flugdeck?“, fragt Sakura und lenkt so die Aufmerksamkeit von Ino wieder auf sich.

„Klar nehmen wir wieder Decken mit und ziehen uns heiß an?“, fragt Ino scherzhaft zurück und zwinkert Sakura zu. Diese schüttelt nur lachend ihren Kopf. Dann aber greift sie nach Inos Hände und zieht sie einfach mit sich durch den Gang um keine Zeit mehr zu verlieren.

So schnell sie kann rennt Sakura durch die Gänge und zieht Ino, selbst die Treppen hoch, hinter sich her. Mit Schwung öffnet sie die Metalltür, bleibt aber nach zwei Schritten stehen, sodass Ino ungebremst in sie rein stolpert.

„Was sucht ihr denn hier?“, fragt der Mann wütend der Sakura durch seine Hand auf ihren Bauch gebremst hat.

„Wir wollen nur gucken!“, murmelt Sakura leise und hofft, das er ihr den kleinen Schwindel irgendwie abnimmt. Kurz schaut er die beiden prüfend an, nickt dann aber und zieht seine Hand von Sakuras Bauch zurück.

„Solange ihr beiden neben mir stehen bleibt, dürfte es kein Problem sein. Ihr müsst aber Ohrschützer aufsetzen!“, antwortet der Mann wenig begeistert, geht kurz hinter Sakura und Ino durch die Tür und kommt dann keine zwei Sekunden später wieder mit zwei Ohrschützern in der Hand raus.

„Okay!“, lächelt Sakura lieb und nimmt ihn das eine Paar ab um es sich aufzusetzen. Ino, die bis eben noch hinter Sakura gestanden hatte, stellt sich sofort rechts neben ihre Freundin und nimmt dem Man das andere Paar ab. Synchron heben die Beiden ihren Kopf und schauen gemeinsam in den Himmel um ihn nach den zwei Jets

abzusuchen.

„Ich sehe einen!“, brüllt Ino plötzlich aufgeregt neben Sakura und zeigt wie eine Verrückte in den Himmel.

„Was?? Ich wollte euch nur mal informieren!“, brummt sie dann leicht sauer als sie die verwirrten Blicke der Umstehenden sieht. Sakura hingegen wirft nur einen kurzen Blick zu Ino, schaut dann aber wieder in den Himmel und beobachtet kritisch den einen Jet. Warum nur einer? Müssten es nicht zwei sein? Wo war der andere wenn sie doch immer zusammen flogen.

„Wer ist es?“, fragt Sakura deswegen sowohl skeptisch als auch ängstlich den Mann zu ihrer linken.

„Uzumaki!“, entgegnet der Mann nur kurz, schaut sie dann kurz, aber streng an und entfernt sich leicht von ihnen um Befehle durch zugeben. Mit einem leichten Ziehen im Magen und einem unguuten Gefühl beobachtet sie Naruto dabei wie er das Schiff an steuert und dann auf dem Flugdeck landet. Hatte ihr Kumpel nicht gesagt das es den beiden gut geht.

Beide verfolgen stumm wie Narutos Jet zu den Parkplätzen geschoben wird, erst als er steht, geht Sakura zwei Schritte auf den Mann zu.

„Können wir zu Herrn Uzumaki?“, fragt sie freundlich und bekommt zu ihrer Überraschung ein Nicken. Freude strahlend dreht sich Sakura zu Ino um und deutet mit dem Kopf zu Naruto. Ino versteht sie sofort und läuft so neben Sakura zu Naruto, der gerade aus seinem Jet aussteigt und seinen Helm abschnallt. So sehr sich Sakura auch freut den Uzumaki zu sehen, umso näher sie ihm aber kommen um so mehr krampft ihr Magen. Ein zweiter Jet war immer noch nicht gelandet, was hieß Sasuke musste etwas passiert sein.

„Hey!“, brüllt Ino fröhlich als sie vor Naruto stehen, der soeben die Treppe runter gekommen ist. Ohne ihn vorzuwarnen zieht Ino ihn an sich in eine Umarmung.

„Ino lass ihm am Leben!“, meckert Sakura sofort als sie bemerkt das ihre beste Freundin den Blondhaarigen doch etwas zu sehr an sich drückt. Und tatsächlich lässt Ino ihn los und entschuldigt sich kleinlaut.

„Hallo Naruto“, murmelt Sakura leise, geht auf die Zehenspitzen, schlingt ihre Arme um seinen Nacken und umarmt ihn so auch kurz zur Begrüßung.

„Wie geht es dir?“, fragt Ino sofort als Sakura die Umarmung gelöst hat und sich locker neben ihre Freundin gestellt hat.

„Gut so weit, ich freu mich nur endlich auf ein besseres Bett“, scherzt Naruto und kratzt sich am Hinterkopf während er die beiden mit einem breiten Lächeln anstrahlt. Kurz lächelt Sakura zurück, weicht dann aber seinen Blick aus und schluckt ihren Kloß runter.

„Wo ist Sasuke?“, fragt sie leise und beißt sich unauffällig auf die Unterlippe.

„Ach, der hat seinen Jet geschrottet“, brummt Naruto nur und macht eine wegwerfende Handbewegung, bis ein lautes Geräusch die kurze Stille durchbricht.

„Er kommt da hinten mit dem Hubschrauber!“, brüllt Naruto dann, da der Hubschrauber zum Landen ansetzt und ist ihnen dabei doch recht nah. Überrascht dreht sich Sakura zu dem Hubschrauber, der hinter ihr landet, um. Durch die ganze Luft die durch den Hubschrauber aufgewirbelt wird, tanzen ihre Haare in dem Wind. Da ihr ihre Haare jedoch dadurch auch die Sicht versperren klemmt sie sich ihre Haare leicht hinter ihren Ohren und kann gerade noch rechtzeitig sehen wie Sasuke aussteigt, kurz seine linke Hand zum Gruß hebt und dann die Insel ansteuert. Und

obwohl nichts weiter passiert ist stockt ihr kurz der Atem und sie hat das Gefühl rot anzulaufen.

„Na willst du nicht hinterher?“, fragt Ino plötzlich ganz dicht an Sakura´s Ohr, sodass die Rosahaarige leicht zusammen zuckt. Dann aber schiebt sie ihre Freundin beiseite und streckt ihr frech als Antwort die Zunge entgegen.